

Regionale Ausbildungsförderung durch die Stiftung ProRegion

WOLFGANG HAAS

Leiter Berufsbildung der Fraport AG und ehrenamtlicher Leiter der Geschäftsstelle der Stiftung ProRegion, Frankfurt am Main

Regionale Fördermaßnahmen können wirksam durch Stiftungen unterstützt werden. Ein Beispiel ist die von der Fraport AG eingerichtete Stiftung ProRegion. Im Beitrag werden Entstehung, Grundsätze und Förderschwerpunkte vorgestellt sowie ausgewählte unterstützte Projekte beschrieben.

Ausbildungsförderung bei der Fraport AG

Ausbildungsförderung hat bei der Fraport AG bzw. ihrem Vorläuferunternehmen, der Flughafen Frankfurt/Main AG, Tradition. Seit den 1990er-Jahren wurden zahlreiche regionale Projekte zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze im Rahmen von Ausbildungsverbünden aus Gesellschaftsmitteln gefördert. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Programme an, die sich an die Problemgruppen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes richten. Das Qualifizierungsprogramm »Jugend Mobil«, mit dem junge Menschen auf Tätigkeiten bei den Bodenverkehrsdiensten vorbereitet werden, läuft beispielsweise bereits seit 1999. Im Herbst 2012 startete Fraport ein weiteres Programm zur Förderung der Ausbildungsreife, das sich an junge Bewerber/-innen richtet, die nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule noch nicht direkt in eine Ausbildung einsteigen können. Um auch diesen jungen Menschen eine Ausbildungsperspektive zu bieten, wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern die Einstiegsqualifizierung »Startklar« aufgelegt. Diese achtmonatige Qualifizierungsmaßnahme soll den Teilnehmenden als Brücke in die Berufsausbildung dienen.

Um die regionalen Förderaktivitäten zu verstetigen und auf eine dauerhaft gesicherte finanzielle Grundlage zu stellen, verständigten sich Vorstand und Aufsichtsrat im Jahr 1999 darauf, hierfür eine regional wirkende Stiftung zu gründen. Die Organe der Stiftung sind der sieben Mitglieder umfassende Beirat sowie der fünfköpfige Stiftungsvorstand. Dem Beirat gehören Vertreter/-innen der Kammern, der Arbeitsagentur und der Gewerkschaften an; der Vorsitz obliegt dem Arbeitsdirektor der Fraport AG. Die Gremienarbeit wie auch die Geschäftsführung erfolgen ehrenamtlich, was dazu führt, dass alle Stiftungsmittel

für die originären Stiftungsaufgaben verwendet werden können. Mit zwei Stiftungen (ProRegion, Erich-Becker-Stiftung) und vielfältigen Förderaktivitäten in den Bereichen Umwelt, Kultur und Sport dokumentiert die Fraport AG ihre besondere regionale Verbundenheit.

Förderbedarf in der Region – Förderschwerpunkte der Stiftung

Wie im gesamten Bundesgebiet hat sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt auch in der Region Rhein-Main in den letzten Jahren stark verändert. Fehlende Ausbildungsplätze oder eine von den Betrieben zu zahlende Ausbildungsumlage zur Sicherung von Ausbildungsplätzen spielen keine wesentliche Rolle mehr. Stattdessen stehen Passungsprobleme verstärkt im Mittelpunkt. Unternehmen in der Region haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen, da Bewerber/-innen entweder nicht die erwünschten bzw. erforderlichen Voraussetzungen mitbringen oder sich nicht für die angebotenen Berufe interessieren.

Die Problematik defizitärer öffentlicher Haushalte führt dazu, dass für viele sinnvolle Angebote zur Berufsorientierung und Benachteiligtenförderung die Finanzierungsgrundlagen wegbrechen. Diese Entwicklungen kann die

ProRegion – Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung

Stiftungszweck ist die Verbesserung des Ausbildungsangebotes in der Region Rhein-Main. Hierzu gehören Maßnahmen zur Förderung und Integration von benachteiligten Jugendlichen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie die vorberufliche Förderung der Ausbildungs- und Ausbildungsreife. Stiftungsmittel werden darüber hinaus gewährt für die Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen oder die Sicherung vorhandener Ausbildungskapazitäten in der Region. Bisher wurden weit über 200 Ausbildungsplätze in der Region Rhein-Main gefördert.

Weitere Informationen unter: www.proregion-stiftung.de

Stiftung mit ihren Mitteln nicht vollständig kompensieren – wohl aber kann sie die Einstellung gesellschaftlich wichtiger Projekte im Rahmen der Berufsorientierung und Ausbildungsbegleitung teilweise verhindern und leistet damit in Zeiten des demografischen Wandels einen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Region.

Durch eine großzügige Kapitalausstattung gehört die Stiftung ProRegion bundesweit zu den bedeutenden Stiftungen im Bereich der Ausbildungsförderung. Knapp 45 Prozent der Mittel wurden für Projekte zur Förderung der Ausbildungsreife und Beschäftigungsfähigkeit im Großraum Rhein-Main zur Verfügung gestellt, 2004 lag dieser Anteil noch bei 34 Prozent. 15 Prozent der Mittel flossen in ähnlich gelagerte Schulprojekte, und mit etwa 25 Prozent der Fördermittel wurde die Einrichtung bzw. die Sicherung von Ausbildungsplätzen gefördert. Seit 1999 liegt die Anzahl der geförderten Projekte insgesamt bei 336, die zugesagten Fördermittel belaufen sich auf sechs Millionen Euro.

Ausgewählte Projekte am Übergang Schule–Beruf

Zu den größten Zuwendungsempfängern zählen die in Frankfurt ansässigen Einrichtungen »Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit« und der »Verein zur beruflichen Förderung von Frauen«. Beide Vereine unterstützen Jugendliche bei der Berufsorientierung bzw. Berufsausbildung und bieten weitere Maßnahmen an, die die Integration in Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsverhältnisse unterstützen.

Das Projekt Lernbetrieb Frankfurt am Main

Seit Januar 2008 unterstützt ProRegion den Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V., der es sich mit seinem Projekt »Lernbetrieb Frankfurt am Main« zur Aufgabe gemacht hat, Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren mit negativen Schulerfahrungen, wenig Selbstvertrauen und Perspektivlosigkeit zu fördern und ihnen einen Weg in die gesellschaftliche Integration sowie in die Arbeitswelt zu öffnen. Die Jugendlichen können zwischen drei Produktionsbereichen wählen: Handwerk, Gastronomie und Büro. Sie haben hier die Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren und zu qualifizieren. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Berufsvorbereitung können die Jugendlichen in den Werkstätten des Vereins, die als Handwerksbetrieb zugelassen sind, eine begleitete Berufsausbildung absolvieren. ProRegion fördert diese Ausbildungsplätze seit vielen Jahren mit Zuschüssen in Höhe von 3.000,00 Euro pro Platz und Jahr. Zahlreiche schulische Projekte in diesem Bereich kommen hinzu.

Fächerübergreifendes Berufsorientierungskonzept zur Förderung der Ausbildungsreife

Ein wichtiger Partner ist die in Frankfurt ansässige Weißfrauenschule, deren erfolgreiche und von starkem Engagement des Lehrerkollegiums getragene Aktivitäten von ProRegion seit dem Jahr 2000 regelmäßig gefördert werden. Die Weißfrauenschule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, an der von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe I zielgleich mit der allgemeinen Schule unterrichtet wird. Die ca. 370 Schülerinnen und Schüler haben von der Vorklasse bis zur 10. Klasse Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im oben genannten Förderschwerpunkt. Die Berufsorientierung an der Weißfrauenschule gehört seit vielen Jahren zu den geförderten Projekten von ProRegion. Die Fördermittel werden vorrangig für projektorientierte Module im Arbeitslehreunterricht, frühe Berufsorientierung sowie Aufwendungen rund um die Kompetenzfeststellung und die Praktika (BOP, Blockpraktika bzw. Praktischer Tag) verwendet.

Entwicklung eines modularen Qualifizierungskonzepts für Lehrkräfte

Obwohl die Stiftung wegen ihrer auf ehrenamtlichem Wirken beruhenden Tätigkeit nicht operativ, sondern nur fördernd tätig sein kann, ist sie immer wieder bemüht, eigene Impulse zu setzen. Gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt und der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung e. V. wurde ein modulares Qualifizierungskonzept für Lehrkräfte an OLOV-Schulen (hessenweite Strategie zur »Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf«) zur Unterstützung der Aktivitäten im Rahmen von Berufsorientierung und -vorbereitung entwickelt. Die Stiftung fördert dieses Modellprojekt vorerst über zwei Jahre.

Perspektive

Die Erfahrung zeigt, dass nach wie vor ein erheblicher Anteil an Jugendlichen, die eine allgemeinbildende Schule verlassen, noch nicht über eine ausreichende Ausbildungsreife verfügt. Insbesondere fehlen soziale, sprachliche und kulturelle Kompetenzen. ProRegion macht es sich daher weiterhin verstärkt zur Aufgabe, sozialpolitisch sinnvolle Projekte zur Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen fördern. ◀